AGEG Cross Border Award "Sail of Papenburg"

Leitidee

Seit der Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung 2002 (Papenburg/Groningen) der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) stiftet die Ems Dollart Region (EDR) den AGEG-Cross Border Award "Sail of Papenburg".
Ausgezeichnet werden besondere Leistungen der grenzübergreifenden Zusammenarbeit, z.B. auf kultureller, wirtschaftlicher, institutioneller, ökologischer und sozialer Ebene in einer Grenz- oder grenzübergreifenden Region.
Der Preis ist Anerkennung und Anregung zugleich: Er ehrt herausragende Programme/Strategien, Projekte und Aktionen in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit, möglichst auch mit Modellcharakter. Gleichzeitig soll er Ansporn für Grenz- und grenzübergreifende Regionen sein, einen aktiven Beitrag zur Verständigung an den Grenzen und zum besseren Zusammenleben der Völker Europas zu leisten. Damit wird die Integration Europas an den Grenzen unmittelbar gefördert.
Zwar ist der Preis zunächst als ideeller Wert zu sehen, doch kann in Ausnahmefällen ein Preisgeld vergeben werden, das die Bemühungen einer bestimmten Region auch finanziell unterstützt.

<u>Preisverleihung durch die AGEG</u>

Zielkriterien:
Prämiert werden herausragende Leistungen in und/oder durch eine Grenz- und grenzübergreifende Region (subnationale Einheiten). Grundsätzlich können nur Organisationen ausgezeichnet werden, deren Zweck die unmittelbar nachbarschaftliche Zusammenarbeit entlang einer nationalen Grenze ist[1]. Dazu zählen in erster Linie institutionalisierte grenzübergreifende Zusammenschlüsse (z.B. Euroregionen und ähnliche Strukturen). Eine Mitgliedschaft in der Europäischen Union oder der AGEG ist nicht Voraussetzung.
Eingereicht werden können grenzübergreifende Projekte (einzelne oder mehrere), Maßnahmen und/oder auch Gesamtleistungen/Bemühungen (Programme/Strategien) in einer Grenz- oder grenzübergreifenden Region.
Die speziellen Vergabebedingungen für jedes Jahr (Thema, Einzelprojekt / Programm / Strategie etc.) werden von der AGEG festgelegt.

Das **Motto** für das Jahr **2020** lautet:
Covid-19 – Öffnung der geschlossenen Grenzen. Gemeinsame Maßnahmen und Lösungen in Grenzregionen.

[1] Der Award zeichnet keine interregionalen oder transnationalen Projekte und Programme aus.

Die ausgezeichnete Leistung sollte derart überzeugend sein, dass ein Nachahmungseffekt erzielt wird. Entsprechend sollten die praktische Umsetzbarkeit und der Modellcharakter im Vordergrund stehen.
Individuelle oder gemeinsame Leistungen mit innovativer Vorgehensweise und herausragender Wirksamkeit finden besondere Berücksichtigung.
Bei der Bewertung kann die Qualität einzelner durchgeführter Maßnahmen ebenso eine Rolle spielen wie auch mehrere Projekte und/oder ein Programm/eine Strategie in Gesamtheit. Berücksichtigt werden gleichzeitig auch die grenzübergreifende Zusammenarbeit bestimmenden Rahmenbedingungen (besondere Schwierigkeiten etc.) und die überregionale/europäische Bedeutsamkeit. Entscheidend ist auch der Mehrwert (z.B. grenzübergreifend, europäisch etc.).

Verfahren:
Der Vorstand und der Generalsekretär fordern **die Grenz- und grenzübergreifenden Regionen** zur Abgabe einer Bewerbung mit Fristsetzung auf und nennen dazu jährlich ein Thema.
Die auszuzeichnenden Projekte/Maßnahmen sollten dem Motto des Award 2020 entsprechen und weitgehend durchgeführt worden sein. Die Auswirkungen sollten im Vergabejahr 2020 wirksam bzw. deutlich erkennbar sein. Ein bereits früher prämiertes Projekt/Maßnahme wird nicht noch einmal berücksichtigt.

Bewertung:
Über die Vergabe des AGEG-Cross Border Awards entscheidet der Vorstand der AGEG mit der Mehrheit seiner Mitglieder.
Die Beurteilung der eingegangenen Vorschläge erfolgt durch eine unabhängige Jury (Bewertungsschema siehe Anlage). Diese wird vom Vorstand für drei Jahre berufen.
Die Jury besteht aus mindestens fünf Mitgliedern. Sie legt dem Vorstand die beurteilten Vorschläge zur endgültigen Auswahl des Preisträgers vor.

Vergabe:
Der Preisträger erhält einen "Sail of Papenburg" Award.
Die Preisverleihung erfolgt in der Regel während der Jahreskonferenz/ Mitgliederversammlung der AGEG.
Der Preisträger wird vor der Mitgliederversammlung/ Jahreskonferenz über seine Auszeichnung in Kenntnis gesetzt.

(2020)

Award Preisträger 2002 – 2019

2002: EUROREGION LOWER DANUBE (MD/RO/UA)
2003: EUREGIO STEIERMARK-NORTH-EAST-SLOVENIA (AT/SLO)
2004: EUREGIO (DE/NL)
2005: IRISH CENTRAL BORDER AREA NETWORK (ICBAN) (IE/GB)
2006: AUTONOMOUS REGION FRIULI VENEZIA GIULIA (I)
2007: EUREGIO RHINE WAAL (DE/NL)
2008: Two first prizes:
UPPER RHINE REGION (CH/FR/DE) &
EUROREGION GALICIA-NORTE DE PORTUGAL (ES/PT)
2009: EUREGIO SCHELDEMOND (BE/NL) &
Special Award: EUROREGIO LVIV (PL/HU)
2010: EUROREGION NESTOS-MESTA (GR/BG) &
Special Award: ÖRESUND COMITTEE (DK/SE)
2011: ÖRESUND COMMITTEE (DK/SE) &
Special Award: EUROREGION SPREE-NEISSE-BOBER (DE/PL)
2012: Two first prizes:
EURO REGIÓN GALICIA – NORTE DE PORTUGAL (ES/PT) &
UPPER AUSTRIA/MÜHLVIERTEL-SOUTH BOHEMIA (AT/CZ)
2013: LOWER AUSTRIA – BURGENLAND - BRATISLAVA (AT/SK)
2014: EUREGIO MEUSE-RHINE (NL/BE/DE)
2015: NORTH WEST REGION CROSS BORDER GROUP (IE/GB)
2016: KVARKEN REGION (FI/SE) &
Special Award: EGTC AQUITAINE-EUSKADI (FR/ES)
2017: INTERNATIONAL LAKE CONSTANCE REGION (AT/CH/DE/FL)
2018: EVTZ EURODISTRICT PAMINA (F/D)
2019: GALICIA – NORTE DE PORTUGAL (ES/P)
Special Award: EGTC EUROREGION PYRENEES-MEDITERRANEAN (ES/F)

Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)

Die AGEG wurde im Jahr 1971 von 10 Grenzregionen gegründet. Sie ist tätig zum Nutzen aller Grenz- und grenzüberschreitenden Regionen in Europa. Die AGEG ist die einzige europäische Regionalorganisation, die ausschließlich auf dem Gebiet der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit tätig ist. Auf europäischer Ebene gehört sie zu den Hauptakteuren im Bereich Regionalpolitik. **www.aebr.eu**